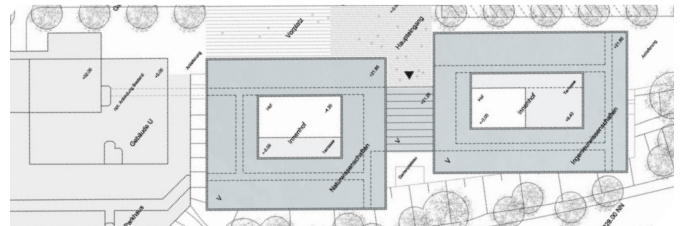




ERSATZNEUBAU V/W, BUW WUPPERTAL



KONZEPT | Neuer Campus-Baustein: Der Ersatzneubau für die Fächer Chemie, Biologie und Ingenieurwissenschaften komplettiert die zukunftsorientierte Masterplanung des Hauptstandorts der Bergischen Universität Wuppertal. Um die Grundidee einer übergeordneten Ost-West-Magistrale konsequent weiterzuführen, fehlte am südöstlichen Rand des Campus Griffenberg ein Gebäude als Entree. So entwarf sop architekten ein Labor- und Institutsgebäude, das sich in zwei arrundierte Bausteine gliedert – einer für die Naturwissenschaftler, der andere für die Ingenieure konzipiert. Gemeinsam lassen sie einen neuen Vorplatz entstehen.

Das Erscheinungsbild der Gebäude ist prägnant, auch bedingt durch die Topographie des Grundstücks mit 20 Metern Höhenunterschied. Beide Baukörper ragen über das in den Hang integrierte Sockelgeschoss hinaus und bilden eine weithin sichtbare Visitenkarte für die Hochschule. Ihre Fassaden sind in horizontale Bänder gegliedert, lichtlenkende Lamellen in den Oberlichtfenstern optimieren die natürliche Belichtung in den Laborräumen.



Bauherr BLB Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
BGF (o) ca. 27.500 m²
Fertigstellung 2017
Objektplanung Leistungsphase 1-9
Wettbewerb 1. Preis 2011
Auszeichnungen BDA Auszeichnung Guter Bauten, Anerkennung 2017